

Hannoveraner, Identitäre, German Defence League und Schiiten gemeinsam gegen Salafisten



Am Samstag

demonstrierten die Unabhängige Wählergemeinschaft „Die Hannoveraner“, die German Defence League und die Identitäre Bewegung zusammen auf der „Kundgebung gegen Pierre Vogel und das geplante Salafistenzentrum in Hannover“. Es war ein erster und wichtiger Schritt zur Bündelung aller aktiven Kräfte im Kampf gegen den extremen Islam, der sich immer weiter in Deutschland ausbreitet.

(Von Maria, German Defence League)

Während die Linksfaschisten überrascht feststellten:

Pierre Vogel, viele Salafisten und der Gegenprotest in der City von Hannover: Kurz zusammengefasst kann man sagen – es

*spielten sich heute absolut absurde Szenarien in der Innenstadt von Hannover ab! Rechtspopulisten und Faschisten der unterschiedlichsten Gruppierungen, unter anderem die „German Defence League“, „Die Hannoveraner“, rechtsradikale Fußball-Hools, Pro Deutschland-Mitglieder und die „Identitären“ standen Seite an Seite mit muslimischen Schiiten der unterschiedlichsten Nationalitäten, Frauen in Burkas oder mit Kopftüchern und wettern gemeinsam gegen Pierre Vogel und seine Anhänger. Mittendrin und überall verteilt, einzelne Antifa-Aktivist*Innen und andere Linke.*

und auch die Medien verzweifelt nach einer Erklärung suchten, zeigten die German Defence League und die Identitäre Bewegung, dass sie alles andere als „Nazis“, „Rassisten“ oder „Faschisten“ sind. Ganz im Gegenteil! Es wurden interessante Gespräche geführt und Gebäck und Fladenbrot miteinander geteilt.



Nach der Demo wollten wir den Abend noch entspannt im Park an der Uni ausklingen lassen. Für alles hatte die ansässige IB gesorgt, Grill, Würstchen, Bier und Gitarre. Doch leider gefiel das dem Linken Sturmtrupp gar nicht. Sie beobachteten uns eine Weile und riefen Verstärkung. Doch wir hatten sie schon im Vorfeld entdeckt und waren dementsprechend

vorbereitet.

Wenig später standen die GDL und die IB geschlossen zusammen im Kampf gegen die anrückende schwarz angezogene und vermummte Antifa. „Verpissst euch!“ war das einzige, was sie vorbrachten. Auf ein „Nein, wir bleiben hier!“ waren sie nicht vorbereitet. Nur wenige Minuten später wollten sie kampflös und mit hängenden Köpfen abziehen, als eine Horde südländisch aussehender zgedröhnter Jugendlicher mit Schlagringen und anderen Waffen von der anderen Seite ankamen.

Das freute die feige Antifa natürlich und sie kamen sofort zurück.

Nun standen uns doppelt so viele Gegner gegenüber und wir mussten das Territorium räumen. Unser Resümee dieses Tages ist, dass wir uns alle darüber im Klaren sind, dass unsere Organisationen zu diversen Themen verschiedene Ansichten haben. Aber das wird uns nicht davon abhalten, miteinander gegen unsere gemeinsamen Feinde zu kämpfen.

Wir können und werden voneinander lernen, denn letztendlich sind wir alle Patrioten, die ihre Heimat und Traditionen erhalten wollen, aber Rassismus und Hass auf alles Fremde ablehnen. Deshalb nützt es nichts, wenn wir Patrioten uns gegenseitig bekämpfen und nach Fehlern bei den anderen suchen.

Wir werden auch weiterhin bei verschiedenen Projekten oder Aktionen zusammenarbeiten, denn gemeinsam sind wir stärker und lauter und können wir mehr erreichen!

» Weitere Artikel zum Thema hier!

Fotogalerie:



